

Geisel des Petrodollars: Wie der Ölreichtum das US-Imperium antreibt

19. Juni 2025 | Michael Hudson, Richard Wolf, Nima Alkhorshid

Nima: Hallo zusammen. Heute ist Donnerstag, der 19. Juni 2025, und unsere Freunde Richard Wolff und Michael Hudson sind wieder bei uns. Willkommen zurück.

Richard: Ich freue mich, hier zu sein.

Nima: Lassen Sie uns mit Ihnen beginnen, Richard. Was passiert im Nahen Osten zwischen dem Iran und Israel? Die USA hatten am 15. Juni beschlossen, mit dem Iran zu sprechen, und kurz davor, am 13. Juni, hat Israel den Iran angegriffen. Was ist da Ihrer Meinung nach los?

Endphase des Anti-Kolonialismus

Richard: Niemand, der diese Sendung sieht, wird von meiner Antwort überrascht sein. Aber wenn man einen Standpunkt hat und wenn sich Dinge entwickeln, die mit diesem Standpunkt übereinstimmen, dann wird man diesen Standpunkt auch wiederholen. Meiner Meinung nach ist Folgendes im Gange:

Wir leben in der Endphase des Jahrhunderts des Anti-Kolonialismus. Es ist vorbei, dieses mehrere Jahrhunderte alte europäische Bestreben, vom europäischen Kern aus zu expandieren und den Rest der Welt zu erobern, entweder mit der Begründung, dass er leer sei und deshalb besiedelt werden müsse, was meistens nicht stimmte, oder dass er von Minderwertigen bevölkert sei, die im Großen und Ganzen den Segen der christlichen Religion und der modernen Zivilisation und der fortgeschrittenen Wirtschaft brauchten und deshalb froh waren, kolonisiert zu werden, weil dies all diese wichtigen Aktivitäten beschleunigte. Okay, das hat mehrere Jahrhunderte lang funktioniert. Es ermöglichte dem Kapitalismus zu wachsen, seinen Markt vor allem zu vergrößern, seine Inputs aus der ganzen Welt zu beziehen, so dass die Rentabilität des Kapitalismus aufrechterhalten werden konnte.

Wenn Sie sich erinnern, sprachen Adam Smith, David Ricardo und Karl Marx, jeder auf seine Weise, von einer Tendenz zum Sinken der Profitrate, womit sie den Mechanismus meinten, durch den der Kapitalismus seine eigene wirtschaftliche Entwicklung zum Stillstand bringen würde. Dies konnte, wie Marx in Band 3 des Kapitals zeigte, hinausgezögert werden, wenn man in der Lage war, immer billigere Rohstoffquellen zu erschließen, wozu die kolonisierte Welt gut war. Das Gleiche galt für die Arbeitskraft, sobald man sie mobil machte, und so weiter und so fort.

Die letzten hundert Jahre, also vom frühen 20. bis zum frühen 21. Jahrhundert, waren das Jahrhundert des Anti-Kolonialismus, das Ende, die Zurückdrängung, die Erschöpfung des Kolonialismus, als die Masse der Menschen, Asien, Afrika, Lateinamerika, jeder auf seine Weise, in seinem eigenen Tempo, geprägt von seinen eigenen Kulturen und Religionen und den natürlichen Gegebenheiten, für die Unabhängigkeit kämpften, dafür kämpften, nicht mehr unter dem kolonialen Joch zu stehen. Und die letzte und letzte Phase dieses Kampfes erleben wir gerade.

Und warum nenne ich es die letzte und finale Phase? Weil ich glaube, dass es etwas sehr Grundlegendes gibt, das die US-Politik in der Ukraine, in China und im Nahen Osten verbindet. Und in jedem dieser Fälle handelt es sich um einen Versuch, die letzte Phase des Anti-Kolonialismus aufzuhalten, weshalb ich denke, dass dieser Versuch zum Scheitern verurteilt ist. Er wird nicht funktionieren, ob er nun im Moment funktioniert oder nicht. Das ist gegen die Geschichte gerichtet. Und wie uns die Geschichte lehrt, verliert man, wenn man sich gegen die Geschichte stellt. Und wir haben eine Ex-Kolonie nach der anderen verloren.

Und warum sage ich, dass sie alle gleich sind? Nun, ich werde mich auf China und den Nahen Osten konzentrieren, nur weil ich nicht weiterreden will. Um 2010 herum haben die USA herausgefunden, dass sie sich zuvor selbst etwas vorgemacht haben, indem sie so taten, als würde sich China nicht entwickeln. 2010 war es dann weltweit so offensichtlich, dass sogar die USA herausfanden, dass China nicht nur nie eine Kolonie war, dass es sich nicht nur zum Ziel gesetzt hatte, das, was man in China die 100 Jahre der Demütigung nennt, rückgängig zu machen, sondern dass es diese Mischung aus privatem und staatlichem Unternehmertum gefunden hatte, mit der es wirtschaftliche Wachstumsraten erzielen konnte, an die nichts im Westen, einschließlich der USA, herankam. Seit dieser Zeit, also seit etwa 20 Jahren, haben die USA versucht, die wirtschaftliche Entwicklung Chinas zu verlangsamen, zu stoppen oder umzukehren. Und auch das hat nicht funktioniert.

Der Siedlerkolonialismus Israels ist eine Anomalie

Hier und da haben sie vielleicht eine gewisse Verlangsamung erreicht, aber im Großen und Ganzen, wie jeder sehen kann, wächst China; die amerikanischen Bemühungen, dies zu verhindern, scheitern. Okay, wenden wir uns nun Israel und dem Iran zu. Sie werden das Gleiche sehen. Israel ist eine Anomalie. Es ist ein Siedlerkolonialismus, nachdem das nicht mehr möglich ist.

Die einzigen Siedlerkolonialismen, die jemals funktioniert haben, und die ein Modell für Israel sind, waren die Siedlerkolonialismus-Staaten, die buchstäblich alle Einheimischen völkermordend umbrachten, seien es die Māori oder die Aborigines in Australien oder die Ureinwohner Amerikas hier in der westlichen Hemisphäre. Aber das ist vorbei. Das kann man nicht mehr tun. Man kann die einheimische Bevölkerung nicht auslöschen, denn die einheimische Bevölkerung hat Freunde, hat Verbündete und hat Unterstützer.

Die Palästinenser sind nicht in der Lage, in der sich die Māoris befanden, oder die Aborigines oder die so genannten Indianer Amerikas, usw. usw. Es ist also eine hoffnungslose Suche. Aber die USA brauchen sie. Sie brauchen sie als ihren Stellvertreter im Nahen Osten, weil der Nahe Osten viel Öl hat. Okay, und jetzt kommen die Iraner ins Spiel. Die Iraner sind Teil der ganzen Rebellion gegen den Kolonialismus. Der moderne Iran ist die Rebellion gegen das, was die USA dem Schah, entschuldigen Sie, dem Mossadegh in den 1950er Jahren angetan haben.

Und ja, sie hatten einen vorübergehenden Sieg. Sie setzten den reaktionären Schah ein, der ein Handlanger des Westens war. Schließlich wurde der Schah gestürzt und endete als kranker alter Mann, der von Henry Kissinger beschützt wurde, weil das Projekt, den Iran zu kontrollieren, vorbei ist, denn es ist Geschichte. Ja, er wurde von der religiösen Rebellion eingenommen. Das geschah oft, weil der Westen so sehr damit beschäftigt war, die revolutionäre, sozialistische, kommunistische

Opposition auszuschalten, dass er entweder die Stellvertreter der imperialen oder der religiösen Gemeinschaft übrig ließ.

Im Iran wurde eine der größten und mächtigsten kommunistischen Parteien in der so genannten Dritten Welt beseitigt, die Tudeh-Partei im Iran, die, wenn man sich die Geschichte ansieht, die revolutionäre Führung des Landes hätte sein können und auch gewesen wäre. In Afghanistan wurde das Äquivalent beseitigt, so dass es die Taliban waren, Sie wissen schon, die Religiösen, genau die Leute, die vom Westen bewaffnet wurden, um den revolutionären Anti-Imperialismus zu zerstören. Er wurde durch religiösen Anti-Imperialismus ersetzt. Das ist die Ironie des Ganzen.

Hier haben wir es also mit dem einzigen verbliebenen Siedlerkolonialismus zu tun, der die einheimische Bevölkerung nicht oder noch nicht so ausgerottet hat, wie es die älteren Kolonialismen taten. Und Israel kann es jetzt nicht wirklich tun. Es gibt zu viel Widerstand. Sehen Sie sich an, was sie tun. Lassen Sie für einen Moment den Schrecken beiseite, aber das Extrem, das Israel tun muss, was es tut, um zu überleben – es ist hoffnungslos. Sie stehen vor der Auslöschung. Und sie können jede Zukunft haben, die sie wollen, solange es die Auslöschung ist. Das ist so, als würden deine Eltern dich zum Eisessen mitnehmen, und du kannst jede Geschmacksrichtung haben, die du willst, solange es nur Vanille ist. Wissen Sie, das ist eine Katastrophe.

Keine Zukunft für USrael

Und was wird jetzt mit dem Iran passieren? Der Iran hat Freunde. Der Iran hat gegenseitige Verteidigungsabkommen mit Russland und mit China. Und was machen Sie hier? Selbst innerhalb der Trump-Administration gibt es Leute, die sagen: Seien Sie nicht verrückt, was Sie hier tun. Sie isolieren sich selbst. Nun, das ist nichts Neues. Das ist bereits geschehen. Bei jeder Abstimmung über Israel und Palästina in den letzten Jahren war die ganze Welt gegen die USA und Israel. Es ist also vorbei. Die Geschichte bewegt sich in eine Richtung, die all dies zu einem hoffnungslosen Unterfangen macht.

Lassen Sie mich folgendermaßen schließen: Was auch immer jetzt geschieht, die derzeitige Situation zeigt dem Iran den Weg in die Zukunft: Ihr solltet euch besser Atomwaffen besorgen, sonst wird dieses Spiel mit euch gespielt, wann immer der Westen es will. Sie werden die Atomwaffen nicht los. Sie machen es nur noch sicherer, dass der Iran und viele andere Länder, die das alles beobachten, danach streben werden.

Die Menschen hier in diesem Land bekommen die Nachrichten nicht mit. Aber lassen Sie mich mit einer Illustration schließen. In den letzten Tagen hat die pakistanische Regierung eine Erklärung abgegeben: Wenn irgendwelche Atomwaffen gegen den Iran eingesetzt werden, werden sie, die Pakistaner, sie gegen Israel einsetzen. Der Iran ist ein sehr großes Land. Man könnte dort Atomwaffen einsetzen und es könnte überleben. Israel ist ein sehr kleines Land, klein in der Geographie und klein in der Bevölkerung. Es kann einen Atomangriff nicht überleben.

Wir sind tatsächlich an einem Punkt angelangt, an dem genau dies geschieht. Ich weiß, dass diese extreme Situation jeden erschreckt; ich sage nicht, dass das nicht so sein sollte, aber wenn man es in den historischen Kontext stellt, dann sind das die letzten verzweifelten Bemühungen des Westens, mit dem Ende der gesamten kolonialen Operation fertig zu werden.

Sie können es nicht schaffen. Sie können die Stärke des Dollars nicht aufrechterhalten. Sie können die Macht der westlichen Finanzvereinbarungen nicht aufrechterhalten. Sie können es nicht tun. Und Sie beobachten die Frustration und die Wut, die das auslöst. Und es könnte sie überwältigen. Schauen Sie zu.

Mister Trump könnte sich von der von ihm gewählten Geheimdienstchefin Tulsi Gabbard erklären lassen, dass die Geheimdienste übereinstimmend der Meinung sind, dass der Iran noch einige Jahre davon entfernt ist, eine Atomwaffe zu besitzen, was übrigens die Erkenntnis über den Iran während des gesamten Jahrhunderts war. Wenn Sie bis 2004 zurückgehen, als Colin Powell Außenminister war, hat er das auch gesagt. Und jetzt?

Wir bringen dieses tote Pferd wieder hoch, dass Atomwaffen in den Tiefen eines Berges hergestellt werden. Das tun wir schon seit 25 Jahren. Das ist es, was ich meine. Es ist ein verzweifelter Versuch, irgendwie durch Argumente, durch Intervention, durch offene und verdeckte Aktivitäten den Lauf der Geschichte aufzuhalten. Und das ist ein hoffnungsloses Unterfangen. Das macht diese Leute verrückt.

Nima: Michael, fahren Sie fort.

Öl-gestützter Finanzimperialismus

Michael: Ich denke, Richard hat das Problem richtig formuliert. Wir erleben den endgültigen Kampf zwischen den USA und dem Westen gegen das, was der Westen als einen Versuch der globalen Mehrheit ansieht, der westlichen Kontrolle zu entkommen, insbesondere der Kontrolle der USA. Und er sprach über den Kolonialismus. Der Erste Weltkrieg und seine Folgen leiteten mit dem Zerfall des Osmanischen Reiches eine neue Phase des europäischen Kolonialismus ein. In der Folge zeichneten Großbritannien und Frankreich die Landkarte des Nahen Ostens neu.

Wir alle wissen, wie dies über ethnische Grenzen hinweg geschah und das letzte Jahrhundert der Instabilität im Irak, in Syrien und im übrigen Nahen Osten verursachte. Und der Schlüssel zu all dem zeichnete sich bereits als Kontrolle über das Öl ab. Und mit dieser Kontrolle über das Öl und der Neuordnung des alten Kolonialismus entstand der Finanzkolonialismus unter der Führung der USA. Man könnte auch sagen, dass es sich um Finanzimperialismus handelt, denn die amerikanische Finanzpolitik begann damit, dass sie Europa Schulden auferlegte und Europa in ein finanzielles Chaos stürzte, das zum Zweiten Weltkrieg führte, weil die Alliierten von Deutschland Reparationsschulden verlangten, die das Land bei weitem überforderten, damit die Alliierten an die USA zahlen konnten.

Dieses ganze System brach 1929 zusammen, und 1931 gab es ein Moratorium. Aber während die amerikanisch-europäischen Beziehungen zusammenbrachen, wurde Öl gefördert. Nach dem Zweiten Weltkrieg kam es zu dem, wovon Richard sprach: der Rückzug aus dem von den USA geförderten Kolonialismus. Und die USA haben von Anfang an versucht, dies mit einem militärischen Schutzschirm zu verhindern.

Dieser militärische Schutzschirm führte, nun ja, er führte zum Sturz der gewählten bürgerlichen iranischen Demokratie im Jahr 1953 durch den britischen MI6 in Verbindung mit Kermit Roosevelt in den Vereinigten Staaten. Und die Einsetzung des Schahs und seiner SAVAK-Diktatur führte dazu, dass die USA ihre Pläne zur Kontrolle des gesamten Nahen Ostens festigten, denn wenn man die

Regime des Nahen Ostens kontrollieren konnte, konnte man auch das Öl kontrollieren. Und Öl war der Schlüssel zur finanziellen Kontrolle der USA über die Welt, denn Öl war der profitabelste Wirtschaftszweig der Welt.

Ich habe 1965 für die Chase Manhattan Bank eine Studie durchgeführt, aus der hervorging, dass die durchschnittliche Investition einer US-Ölgesellschaft in Öl aus dem Nahen Osten und anderen Ländern in der Zahlungsbilanz in nur 11 Monaten wieder hereingeholt wurde. Die USA erkannten also, dass der Nahe Osten der Schlüssel zur amerikanischen Politik war. Nun gab es viele Diskussionen, vor allem auf Ihrer Seite, die sicherlich ein gutes Argument haben – dass die Gegner dieses drohenden Krieges mit dem Iran sagen, dass er nicht im amerikanischen Interesse ist.

Welches Interesse haben wir an einem Kampf mit dem Iran? Ist dies nur das Interesse Israels? Warum ist es unser Interesse, im Iran zu kämpfen? Sehen Sie sich an, was im Irak passiert ist. Der Irak stellte keine Bedrohung für Amerika dar. Der Iran stellte keine Bedrohung für Amerika dar. Aber für die Strategen des amerikanischen Imperiums stellen die Postkolonialisten eine Bedrohung dar, einfach weil sie unabhängig existieren und versuchen, in ihrem eigenen wirtschaftlichen Interesse zu handeln.

Schon vor 50 Jahren war diese Logik des amerikanischen Imperialismus im Nahen Osten die Richtschnur der US-Außenpolitik. Um 1974 und 1975, wahrscheinlich Ende 1974, nahm ich an einer militärstrategischen Diskussion teil. Mein Chef, Herman Khan vom Hudson Institute, hatte mich eingeladen, daran teilzunehmen. Dabei ging es um die Frage, wie der Iran in seine ethnischen Teile zerlegt werden könnte, falls der Iran erneut versuchen sollte, seine eigenen Interessen zu verfolgen.

Nun, der ganze Grund, warum wir den Schah verhängt hatten, war, dass er das nicht tun würde, aber für den Fall, dass der Schah das tun wollte. Und Herman Khan fand, dass die schwächste Stelle in der iranischen multiethnischen Nation Belutschistan an der Ostgrenze des Irans zu Pakistan ist. Und im Iran leben auch Kurden, Tadschiken, türkische Aserbaidschaner und andere, deren Ethnien gegeneinander ausgespielt werden sollen. Sie können sicher sein, dass die USA in den letzten Jahren oder Jahrzehnten mit diesen Ethnien zusammengearbeitet haben, um im Iran das zu tun, was die Kurden zur Destabilisierung Syriens taten, indem sie ihre eigenen Interessen durchsetzten.

Dies ist die Strategie der USA, die auch auf Russland und China angewandt wurde. Wenn es gelingt, diese großen Länder in Teile aufzuspalten und in diesen ethnischen Teilen Klientel-Oligarchien zu haben, dann werden sie nicht in der Lage sein, den Kampf gegen die US-amerikanische NATO-zentrierte Weltordnung zu führen. Nun, dieser Kampf richtet sich nicht nur gegen den Kolonialismus. Russland war keine Kolonie, und China war wirklich keine Kolonie. Aber Russland, China und der Iran könnten die anti-kolonialistischen und im Wesentlichen die Entdollarisierungspläne anführen, die derzeit in Arbeit sind.

Drei Jahrzehnte nach diesem Treffen von 1974, bei dem es darum ging, wie ein langfristiger Plan für die amerikanische Kontrolle des Öls im Nahen Osten aussehen sollte, wies General Wesley Clark darauf hin, dass der Iran der Schlussstein von sieben Ländern sein sollte, die die USA übernehmen und kontrollieren müssten, um den Nahen Osten zu beherrschen, angefangen mit dem Irak und Syrien, dem Libanon, Libyen, natürlich in Nordafrika, Somalia und dem Sudan. All dies sollte

in der Übernahme des Iran gipfeln. Was wir heute sehen, ist also nicht nur, dass Netanjahu zu Trump sagt: „Bitte beschütze uns, indem du den Iran angreifst.“

Ich glaube, Sie hatten Lawrence Wilkerson vor ein paar Tagen in Ihrer Sendung, Nima, der sagte, dass Netanjahu und Israel sicherlich im Einklang mit einem langen US-Plan handelten, wie man den Iran zerschlagen könnte. Und so buchstabieren die Neocons das nationale Interesse der USA am Sturz der iranischen Regierung für einen Regimewechsel. Die Annahme ist, dass, wenn Israel tatsächlich Khamenei in die Luft jagen kann, seine religiöse Führung zusammenbrechen wird und es eine säkulare Reaktion geben wird, die irgendwie nicht wirklich auf das iranische nationale Interesse drängen wird, sondern nur demoralisiert sein wird und den USA erlauben wird, eine Art Klienteldiktatur zu errichten, so wie wir es mit Jordanien gemacht haben.

Das nationale Interesse im Nahen Osten konzentriert sich, wie wir bereits wissen, auf Saudi-Arabien und die Arabischen Emirate und Kuwait mit dem Öl. Und das Ziel ist nicht nur, das Öl im Nahen Osten zu kontrollieren, sondern das Geld, die riesigen Investitionsfonds, die Saudi-Arabien und die anderen arabischen Staaten durch ihre Handelsüberschüsse angehäuft haben, wurden hauptsächlich in den USA in Staatsanleihen, Aktien und Anleihen investiert. Und diese Investitionen halten sie gewissermaßen als Geiseln fest.

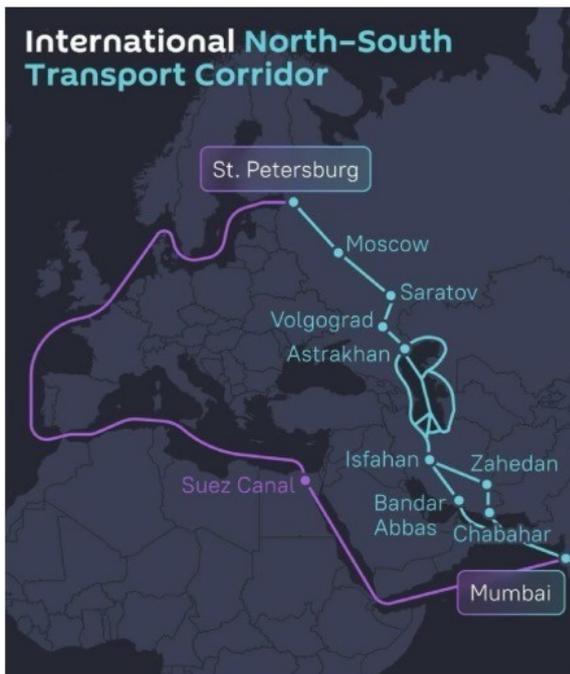
Saudi-Arabien und die anderen arabischen Staaten haben wirklich Angst, den Iran zu unterstützen, obwohl sie wissen, dass der Angriff auf den Iran die amerikanische Kontrolle über den Nahen Osten festigen soll. Denn wenn sie gegen die Interessen der USA handeln würden, wären alle ihre Auslandsinvestitionen, ihre nationalen Fonds und ihre privaten Investitionen in New York und London in Geiselhaft. So wie die USA 300 Milliarden der russischen Ersparnisse im Westen konfisziert haben, könnten sie das Gleiche mit den Anlagen im Nahen Osten tun. Aber es geht noch viel weiter als das. Für die USA ist der Iran nicht nur der Schlüssel zur Kontrolle des Nahen Ostens und seines Öls, sondern auch für Chinas „Belt and Road“-Programm, das eine neue Seidenstraße für den Eisenbahnverkehr in den Westen vorsieht.



Das ist die Karte. Wenn die USA diese Straße blockieren können, dann wird Chinas Versuch, eine neue Seidenstraße per Eisenbahn zu schaffen, nicht in der Lage sein, eine Verbindung zu Europa herzustellen, und die Seidenstraße wird nicht bis zum Mittelmeer und zum Atlantik reichen können, wie China es sich erhofft hatte. Wie Sie hier sehen können, führt sie von Westchina durch Zentralasien bis in den Iran. Nun, die gleiche Sache, die gleiche Logik erscheint mit Russland.

Und der Iran ist der Schlüssel, um die russische Entwicklung über das Kaspische Meer und den Zugang zum Süden zu blockieren. Unter der Kontrolle der USA könnte ein iranisches Klientelregime Russland von seiner südlichen Flanke aus bedrohen und Russland daran hindern, den Suezkanal zu umgehen und direkten Exportzugang nach Süden und bis nach Indien zu haben, wie diese Karte zeigt.

Der Iran ist also nicht nur der Schlüssel für die Kontrolle des Erdöls durch die USA, sondern auch für ihren gemeinsamen Kampf gegen Russland und China. Und das macht den Iran zu einem zentralen Dreh- und Angelpunkt, auf dem das nationale Interesse der USA ruht, den Rest der Welt daran zu hindern, eine Alternative zum Finanzkolonialismus und Imperialismus zu schaffen ...



Nima: Richard, meinen Sie, dass Netanyahu und seine Regierung in Bezug auf den von Ihnen erwähnten Konflikt zwischen dem Iran und Israel wirklich glauben, dass sie eine gewisse Rolle spielen? Wie wir erfahren haben, sind sie nur ein Spielball. Sie werden von den USA benutzt, ähnlich wie in der Ukraine. In den Augen von Netanyahu und seiner Regierung scheint das nicht der Fall zu sein.

Richard: Ich habe keine besonderen Kenntnisse darüber, was in Israel vor sich geht, aber soweit ich das beurteilen kann, scheint Israel zu verstehen – und ich glaube, dass sie damit Recht haben –, dass es ohne die Unterstützung der USA mit ihrer Situation vorbei ist. Sie können sich nicht gegen Palästina durchsetzen. Ohne die USA können sie sich gegen niemanden durchsetzen. Und deshalb können sie keine unabhängigen Entscheidungen treffen.

Wenn ich also höre, dass die USA wegen Israel in den Iran einmarschieren werden, dann glaube ich das nicht. Ich meine, ich glaube nicht, dass die Israelis diese Macht haben. Ich glaube nicht, dass sie sie jemals hatten. Ich weiß, dass sie hier in den Vereinigten Staaten Unterstützer haben, die eine wichtige Rolle spielen, APAC und andere Organisationen wie diese. Ich habe diese Literatur gelesen. Ich verstehe das. Aber das ist nicht genug. Sie sind nicht groß genug, auch nicht im Inland, um das zu erreichen. Zumindest glaube ich das nicht.

Für mich sind es also eher die USA, die die Fäden ziehen, und Israel führt aus, was die USA von ihm wollen. Wenn man in die Geschichte zurückblickt, hat Israel in Südafrika während der langen Jahre des Kampfes um die Abschaffung der Apartheid eine sehr, ich will es mal höflich ausdrücken, zweideutige Rolle gespielt. Eine andere zweifelhafte Rolle spielte Israel bei den Contras in El Salvador. Wenn Sie sich daran erinnern, wurde Israel gebeten, alle möglichen Dinge zu tun, um die Strategien und Taktiken der USA zu unterstützen.

Das ist die Abmachung: „Wir werden euch unterstützen, damit ihr überleben könnt, aber ihr müsst tun, was wir euch sagen, oder ihr werdet an die kurze Leine genommen.“ Ich denke also, dass Michaels Argumente, warum oder wie der Iran eine Rolle spielen könnte, viel eher die treibende

Kraft hinter dem sind, was vor sich geht. Israel ist ein Juniorpartner. Seit Jahrzehnten profitieren die USA im gesamten Nahen Osten davon, dass ein großer Teil der arabischen Welt sich auf Israel und den Schrecken Israels und die Erniedrigung durch und von Israel konzentriert. Und das ist sehr nützlich, weil es den Druck auf die USA geringer hält, als es sonst der Fall wäre.

Wir haben eine Fassade. Israel ist der Unterdrücker. Und natürlich hat das jetzt in Gaza so weit geführt, dass der israelische Staat sich einer Situation nähert, in der sein Verhalten zu grotesk ist, um durch irgendetwas gerettet zu werden. Ich meine, sie schaufeln sich in Gaza langfristig ein eigenes Grab, unabhängig davon, was sie dem palästinensischen Volk antun, das sich ihnen in den Weg stellt.

Ich widerspreche Michael nicht, aber ich denke, wir können unsere beiden Perspektiven zusammenbringen. Der Versuch, China auszubremsen – wenn man Michaels Argumentation ein wenig anders liest –, erfordert, die geplante Rolle des Irans in der Belt and Road Initiative durcheinander zu bringen, die wiederum der Schlüssel zu Chinas wirtschaftlichen Beziehungen ist, die es vor dem Schaden bewahren, den die USA anrichten können. Zum Beispiel durch Zölle und so weiter.

Sie leiten ihren Handel auf den Rest der BRICS-Staaten um. Sie brauchen die USA nicht mehr in dem Maße, wie es früher der Fall war. Und das ist etwas, woran sie ohnehin gearbeitet haben, und sie machen weiter. Und was den Nachdruck der USA auf den Iran betrifft, so kann Belt and Road, die Route des Zuges, geändert werden. Wenn man nicht durch den Iran fahren kann, dann gibt es andere Wege, die man gehen kann.

Sie werden teuer sein. Das wird ein Preis sein. Die USA können sie ein wenig bremsen. Aber am Ende müssten sie viel mehr tun. Und sie werden es versuchen. Sie versuchen es schon seit langem. Sie werden es auch weiterhin versuchen. Sie haben keine andere Politik.

Sie sind noch nicht davon überzeugt, dass sie sich mit den Chinesen zusammensetzen und ein Abkommen ausarbeiten müssen. Diesen Teil haben sie nicht verstanden. Und sie glauben auch noch nicht, dass sie das tun müssen. Andererseits verschiebt sich das Gleichgewicht langsam, wenn sie verlieren, selbst wenn sie nur ein wenig verlieren. Sie haben den Krieg in Vietnam verloren, sonst wäre die Situation in Vietnam vielleicht eine ganz andere gewesen. Sie haben den Krieg im Irak verloren. Sie sind dabei, den Krieg in der Ukraine zu verlieren. Sie haben den Krieg in Afghanistan verloren. Sie hatten alle möglichen Pläne für diese Länder. Diese Pläne sind verschwunden, oder sie liegen in einem Regal und warten darauf, dass sie irgendwann in ihrer Fantasie wiederbelebt werden, wenn die Welt es zulässt. Aber ihre Möglichkeiten schrumpfen. Ihr Handlungsspielraum schrumpft.

Und das ist einer der Gründe, warum sie so viel Wert auf den Iran legen, denn es könnte eine ihrer letzten Chancen sein, den Lauf der Geschichte aufzuhalten. Aber ich setze auf die Geschichte. Ich glaube nicht, dass sie es schaffen können, genauso wenig wie Großbritannien. Ich will nicht darauf herumreiten, aber ich denke, es ist wichtig.

Großbritannien hat die beiden Kriege geführt, um zu verhindern, dass die entlaufene Kolonie, die USA, ihre Unabhängigkeit erlangt und sich dann selbst entwickelt. Die Briten haben es versucht. Sie versuchten es 1776. Sie versuchten es 1812 erneut. Und im amerikanischen Bürgerkrieg waren sie unschlüssig, ob sie sich auf die Seite des Nordens oder des Südens stellen sollten. Aber als sie

die beiden Kriege verloren und als sie sahen, in welche Richtung sich der Bürgerkrieg entwickelte, wurde ihnen klar, dass sie das nicht mehr tun konnten. Also schlossen sie einen Pakt.

Der erste Teil dieses Abkommens war die Monroe-Doktrin, die sehr wenig mit Mr. Monroe zu tun hatte. Sie hatte mit der Tatsache zu tun, dass die Briten sagten: „Okay, okay, okay. Ihr belästigt uns nicht in Asien und Afrika, und wir belästigen euch nicht in Südamerika.“ Mit anderen Worten, sie haben ein Abkommen geschlossen. Ich bewundere das nicht, ich verstehe, dass das die Quintessenz des Kolonialismus ist.

Es ist wie 1884, als man sich in Berlin zusammensetzte und Afrika unter den beteiligten europäischen Ländern aufteilte. Es ist das Gleiche, aber es ist die Erkenntnis, dass es nicht funktionieren würde, die USA zu unterdrücken. Und es ist den Briten und Amerikanern hoch anzurechnen, dass sie an diesem Plan festhielten, selbst als sich ihre Rollen umkehrten. Während die USA eine kleine Kolonie Großbritanniens waren, ist Großbritannien heute eine kleine Kolonie der USA, und die Briten haben keine andere Wahl und verhalten sich genau so, wie wir es uns vorstellen. Hoffungsloser wirtschaftlicher Niedergang, grausame Politik und Missbrauch der Arbeiterklasse in einem Ausmaß, das selbst andere europäische Länder nicht zulassen, zumindest noch nicht. Es ist wirklich außergewöhnlich.

Nima: Machen Sie weiter, Michael.

Michael: Ich denke, dass Richard mit seiner Darstellung, dass die USA die von ihm erwähnten Kriege tatsächlich verloren haben, völlig Recht hat. Aber dieser Kampf mit dem Iran ist seinerseits zu einem Thema geworden, um die Pläne der USA für eine gewaltige neue militärische Aufrüstung zu formulieren. Und Sie können sehen, dass es ein verrückter Plan ist. Die Leichtigkeit, mit der iranische Raketen in der Lage waren, Israels Iron Dome zu durchdringen, hat die ganze Torheit von Trumps Drängen auf eine enorme Billionen-Dollar-Subvention für den amerikanischen militärisch-industriellen Komplex gezeigt, um in den USA einen ähnlichen Unsinn zu machen.

Bislang wurden nur die ältesten und am wenigsten effektiven iranischen Raketen eingesetzt, denn ihr Ziel ist es, Israels Raketenabwehr zu schwächen, so dass Israel in wenigen Tagen, höchstens einer Woche, nicht in der Lage sein wird, einen ernsthaften iranischen Angriff mit seinen wirklich großen Hyperschallraketen abzuwehren. Dies wurde bereits vor einigen Monaten demonstriert, als der Iran zeigte, wie leicht er nicht nur Israel, sondern auch US-Militärbasen bombardieren kann, selbst wenn er sie vorab informiert: „Hier werden wir die Raketen hinschicken, sie werden nicht explodieren, sie werden Ihre Soldaten nicht in die Luft jagen, aber wir werden Ihnen zeigen, wie leicht wir Ihre Verteidigungsanlagen durchdringen können.“

Nun, der Kernpunkt von Trumps republikanischem Budget, das jetzt im Kongress liegt, um das US-Defizit enorm zu erhöhen, die Schulden der USA zu erhöhen und die offizielle Staatsverschuldung zu erhöhen, basiert im Wesentlichen auf der Notwendigkeit zu sagen, oh, es ist alles für Israel. Und wie Richard schon sagte, benutzen sie Israel als Vorwand, um zu versuchen, den Zorn des Auslands von den USA abzulenken: „Ja, konzentriert euch auf Israel. Es ist alles Israels Schuld, nicht unsere Schuld, obwohl wir Israel mit Bomben beliefern und alles tun, was Richard beschrieben hat.“

Ich möchte also die Dynamik des Kongresses erklären, die Trump das Recht gibt, dem Iran tatsächlich den Krieg zu erklären. Dies ist der verfassungsrechtliche Kampf im Kongress. Ein Präsident

darf nicht in den Krieg ziehen, ohne die Unterstützung des Kongresses zu erhalten. Trump hat diese Unterstützung noch nicht erhalten.

Der Kongress hat Trump keine Ermächtigung für einen Krieg gegeben. Wir befinden uns also in einer Verfassungskrise in den Vereinigten Staaten, die Trump einfach ignoriert, so wie er die Verfassung auch auf andere Weise ignoriert hat, indem er sagt: „Nun, was werden Sie dagegen tun?“ Es gibt nicht viel, was sie tun werden. Der US-Militärhaushalt wird also durch diesen verrückten amerikanischen Iron-Dome-Plan enorm aufgestockt.

Die Reagan-Regierung hatte mit diesem „Beam the bomb“-Versuch gespielt, um zu sagen: „Wir können Laser besorgen, riesige Laser, um jede Art von russischem oder anderem ausländischem Raketenangriff auf uns zu unterbinden.“ Nun, es hat sich gezeigt, dass das nicht funktioniert, aber es kostete eine Menge Geld und brachte dem militärisch-industriellen Komplex Profite. Nun, der Militärhaushalt steigt nicht nur enorm an und zwingt die USA in ein Defizit, sondern der Militärhaushalt ist nur die Hälfte dessen, was die USA tatsächlich für das Militär ausgeben, weil die amerikanische Militärhilfe für ihre Verbündeten, die Ukraine, Israel, Südkorea, Europa und asiatische Länder, um US-Waffen zu kaufen, alle als ausländische Hilfe und nicht als Teil des US-Militärhaushalts erscheinen.

Die USA verschweigen die enormen Kosten dieser neuen Aufrüstung für den Kalten Krieg für die amerikanische Wirtschaft. Und diese Kosten des Krieges tun hier genau das, was sie in Deutschland und Europa tun. Sie erzwingen eine Kürzung von Sozialprogrammen, eine Kürzung der Krankenversicherung, und Medicaid ist ein Teil der Rechnung.

Wir haben eine Polarisierung der Ausgaben zugunsten der finanziellen 1 Prozent an der Spitze der Wirtschaftspyramide, mit Steuersenkungen und mit einer Zahlung an den militärischen Komplex (MIC), nicht nur durch direkte Verträge, sondern durch all diese Auslandshilfe, die sofort kommt. Die Dollars für die Auslandshilfe verlassen niemals die USA. Sie werden direkt an das Militär gezahlt, um die Waffen zu liefern, die die Empfänger dieser ausländischen Militärhilfe erhalten haben, um sich sozusagen „selbst zu verteidigen“, was mit allerlei Schnickschnack verbunden ist.

Das ist also das eigentliche verfassungsrechtliche Problem. Und ich möchte nur am Rande eine weitere verfassungsrechtliche Frage erwähnen. Artikel 51 der UN-Charta besagt, dass ein Mitgliedstaat keinen anderen Staat angreifen darf, es sei denn, er wird von diesem Land angegriffen. Die USA verstoßen sowohl gegen die UN-Charta als auch gegen ihre eigene Innenpolitik. Die Ermächtigung zur Anwendung militärischer Gewalt (AUMF) aus dem Jahr 2001 ist in Amerika nicht anwendbar, da die USA nicht angegriffen wurden.

Die USA greifen den Iran an oder planen einen solchen Angriff. [A.d.Ü.: Der Angriff fand am 21./22. Juni statt.] Der gesamte Rechtsbestand, der gesamte Kontext, der angeblich geschaffen wurde, damit die USA nach dem Zweiten Weltkrieg eine Ordnung des Weltfriedens, des Handels und der Investitionen schaffen konnten, ist dadurch zerrissen worden. Und er wird wiederum durch die Behauptung zerrissen, der Krieg im Iran sei im nationalen Interesse Amerikas, weil unser Interesse darin bestehe, jeden Versuch anderer Länder zu verhindern, sich aus dem US-zentrierten Finanzsystem zurückzuziehen. Jeder Versuch, ihre Volkswirtschaften zu entdollarisieren, so Trump, wird mit enormen Zöllen auf diese Länder beantwortet werden.

Dieser Kampf geht weit über eine einfache Bombardierung des Iran hinaus. Ich denke, Richards einleitender Kommentar sagte, dass dies wie der letzte Kampf zwischen der westlichen Hegemonie und der globalen Mehrheit ist, die versucht, sich zu befreien und ihre eigenen nationalen Interessen zu verfolgen. Dieser Kampf geht weit über den militärischen Kolonialismus hinaus.

Nima: Richard?

Richard: Lassen Sie mich ein paar Dinge hinzufügen, die zwar unterschiedliche Themen sind, aber ich werde Ihnen zeigen, wie sie zusammenhängen. Die USA haben, wie die meisten Länder und wie die meisten Menschen, die uns folgen, wissen, eines der schlimmsten Kriminalitätsprobleme der Welt. Wir haben Waffen, wie jeder weiß, und wir benutzen sie, wie jeder weiß. Und jedes Jahr werden bei kriminellen Handlungen der einen oder anderen Art mehr Menschen erschossen, entweder getötet oder durch Schusswaffen verletzt.

Trotzdem haben wir immer verlangt, dass Polizeibeamte, deren Aufgabe es ist, sich mit diesem Problem zu befassen, ein Abzeichen tragen, das sichtbar sein muss, damit jeder, den sie festnehmen, oder jeder, der sie beobachtet, ihren Namen und ihre Abzeichennummer erfahren kann, und sie dürfen eine Anfrage nach diesen Informationen nicht ablehnen. Wir haben jetzt eine militarisierte Polizeitruppe, die ICE¹, die Masken tragen und sich weigern darf, sich auszuweisen.

Okay, was tun Sie, wenn niemand, der bei Verstand ist, behaupten kann, dass die Migrantenbevölkerung, ob mit oder ohne Papiere, eine Bedrohung für das amerikanische Volk darstellt, die dringender oder unmittelbarer ist als die Waffenkriminalität? Wir erlauben es der Polizei nicht, Waffenkriminalität durch maskierte Beamte zu bekämpfen, die sich nicht ausweisen müssen, aber wir tun das bei Einwanderern. Und wir haben endlose Vorführungen von ICE-Agenten, die einen Landwirt auf dem Feld umzingeln, einen Arbeiter in der Autowaschanlage an der Ecke, eine Person, die im hinteren Teil eines Restaurants abwäscht oder ein Hotelzimmer reinigt – die glorreichen Jobs, die uns die Einwanderer angeblich wegnehmen sollen.

Was machen Sie also mit einer Polizei, die sich nicht an die Regeln einer zivilisierten Gesellschaft halten muss, wie die Polizei, die es mit bewaffneten Gewalttätern zu tun hat? Wow. Wahnsinn. Das sollte eigentlich ein großes Problem sein. Warum ist es das nicht? Nun, ich würde argumentieren, dass wir jetzt eine Bevölkerung haben, von der die Leute, die dieses Land regieren, glauben, dass sie so behandelt werden kann. Ich habe heute von einem Farmer in Kalifornien gelesen, der in den Weinbergen arbeitet und bei seiner religiösen Tätigkeit in seiner Kirche von ICE-Leuten umzingelt und abgeführt wurde. Seine Kinder und seine Frau wissen nicht, wo er ist.

ICE sagt ihnen nicht, wohin er gebracht wird, und gewährt ihm keinen Zugang zu seiner eigenen Familie oder zu dem Anwalt, den sie vermittelt haben. Man sollte meinen, dass diese Art von Verhalten, das diesen Menschen angetan wurde, auch auf andere angewendet werden würde. Wie Sie sehen, gibt es bereits alle möglichen Anzeichen dafür, dass der ideologische rechte Flügel diese Anwendung vornehmen will. Vor den großen Demonstrationen am 14. Juni sah ich, wie ein Sheriff irgendwo in Florida – ich erinnere mich nicht mehr an den Namen – im Fernsehen erklärte, dass wir die Demonstranten erschießen werden, wenn sie hierher kommen und nicht tun, was wir ihnen

1 ICE: Immigration and Customs Enforcement, eine US-Polizeibehörde für Einwanderungsvorgänge und Zollkontrollen

sagen. „Wir werden sie töten“, sagte der Mann in voller Uniform, der der Polizeichef dieser Gerichtsbarkeit ist.

Okay, wenn Sie ein verantwortungsbewusster Anführer sind, dann wissen Sie, dass unter den Leuten, die Ihre Anweisungen befolgen, auch Leute sind, deren Verständnis für Grenzen, sagen wir mal, unterentwickelt ist und die das, was Sie sagen, als Lizenz zur Verfolgung von Menschen missverstehen werden. Netanjahu gibt nicht den Befehl, aber unter ihm sind die Leute, die Krankenhäuser bombardieren. Es ist bemerkenswert, wohin wir geführt werden.

Es ist möglich, dass das nicht inszeniert ist, aber es ist auch möglich, dass es das ist, und dass es hier eine Vorstellung gibt, dass man das amerikanische Volk auf eine lange Zeit des Krieges vorbereiten muss, während all diese Schlachten ausgefochten werden, nur für den Fall, dass sich herausstellt, dass man sich nicht mit Bunkerbomben aus dem Morast des Irans befreien kann. Ich möchte die Menschen daran erinnern, weil ich glaube, dass viele es nicht wissen, dass der Iran ein sehr großes Land ist, so wie Afghanistan und Vietnam und andere es nicht sind oder waren. Dies ist eine andere Art von Feind. So etwas hatten wir noch nie, und wir haben uns in Vietnam, Afghanistan und im Irak nicht gut geschlagen.

Und ich möchte die Menschen daran erinnern: Wir haben uns nicht gut geschlagen, obwohl die USA das militärisch am besten bewaffnete Land der Welt sind und zu den reichsten gehören. Und diese Feinde, Vietnam, Afghanistan, Irak, gehörten zu den ärmsten Ländern auf diesem Planeten, doch sie haben gewonnen und wir verloren. Das allein sollte schon Anlass zur Sorge geben, dass hier ein größerer historischer Prozess im Gange ist, über den man vielleicht eher Fragen stellen sollte, als ihn nur zu vermuten. Und ich bin sehr besorgt, dass, wenn dies für Israel und den Iran schlecht ausgeht, es nur dazu dienen wird, den Teil des Landes, der diese Aktivitäten unterstützt, dazu zu bringen, mehr davon zu unterstützen.

Es ist das alte Problem: Wenn der Plan nicht erfolgreich ist, muss man mehr davon machen. Wenn es wieder nicht klappt, muss man noch mehr tun. Der Rest von uns hingegen sagt: Seht ihr, das ist kein guter Plan. Nein, nein. Und diese Grenzen sind in diesem Land inzwischen ziemlich gut gezogen. Und die Unterstützung für Mr. Trump? In Mr. Trumps MAGA-Organisationen gibt es inzwischen eine ganze Reihe von Leuten, die diesen Krieg im Iran nicht wollen. Tucker Carlson spricht sich gegen ihn aus. Die seltsame Frau aus Georgia, Marjorie Taylor Greene, spricht sich dagegen aus. Steve Bannon spricht sich dagegen aus.

Okay, das sind sehr ernsthafte Abweichler, und sie haben eine ziemlich starke Anhängerschaft. Jetzt muss Trump mit dem Schaden für seine eigene Bewegung umgehen, wenn er sich in diese Richtung bewegt. Aber natürlich muss er sich auch um den Schaden kümmern, wenn er es nicht tut. Und genau das passiert, wenn man auf der falschen Seite eines historischen Prozesses steht. Sie können nichts finden, was Ihr Problem löst. Man ist gezwungen, das zu wählen, was am wenigsten Schaden anrichtet, aber Schaden wird man haben.

Michael: Nun, Richards Argument ist, dass wir in einem gesetzlosen Land leben, sowohl im Inland als auch international. Und ein weiterer Punkt ist, dass es sich selbst zerstört. Man könnte Trumps Plan, den Iran zu bombardieren, als eine Taktik in diesem Plan der US-Hegemonie betrachten, aber es ist eine Taktik, die auf Kosten einer langfristigen Strategie geht. Sie ist selbstzerstörerisch.

Und so wie der Plan der USA und der NATO in der Ukraine, Russland ausbluten zu lassen und Sanktionen gegen Russland zu verhängen, nach hinten losging und genau den gegenteiligen Effekt hatte, nämlich die Selbstversorgung und die Strategie Russlands zu stärken, hat jeder taktische Zug, den die USA unternommen haben, jeden möglichen Erfolg ihrer langfristigen Strategie beeinträchtigt, andere Länder tatsächlich in die dollarisierte internationale Ordnung der USA einzubinden.

Offensichtlich hat das, was jetzt geschieht, eine enorme Abscheu bei anderen Ländern hervorgerufen, wie man an den Diskussionen bei den Vereinten Nationen und an dem Missbilligungsvotum gegen Israel sehen kann. Sowohl die Trump-Regierung als auch die Biden-Administration sollten dafür getadelt werden, dass sie den Völkermord unterstützen und ermöglichen.

Sie können sehen, dass der Effekt darin besteht, die Loslösung von 85 Prozent der globalen Mehrheit vom US-NATO-Zentrum, das der alte Kolonialismus war, zu beschleunigen und zu katalysieren.

Da wir fast fertig sind, möchte ich nur noch eine Sache dazu sagen, wie ich die Geschehnisse im Iran sehe. Ich glaube nicht, dass Trump das Land bombardieren wird, solange der Aktienmarkt noch offen ist. Erinnern Sie sich, dass wir nach unserer Sendung am letzten Donnerstag dachten: „Nun, ist die Aufrüstung der USA im Nahen Osten einfach eine Verhandlungstaktik, um dem Iran zu sagen: ‚Seht her, wir meinen es wirklich ernst?‘“ Dann kam der israelische Angriff auf den Iran, der offensichtlich seit fast einem Jahr geplant war.

Der israelische Angriff auf den Iran erfolgte nicht hauptsächlich von Israel aus. Es war innerhalb des Irans durch israelische Agenten und US-Agenten und britische Agenten, die den Angriff auf die Verteidigungsanlagen, die der Iran gegen Luftangriffe hatte, vorbereitet hatten. Die israelischen Versuche von Luftangriffen waren nicht von Israel aus erfolgreich, sondern nur von lokalen Bombenbesitzern. Ich denke also, dass die USA einen ernsthafteren Angriffsversuch unternehmen werden. [A.d.Ü: Israels Luftangriffe auf Teheran wurden von Aserbaidschan aus gestartet.]

Aber letztes Wochenende, als die israelischen Angriffe begannen, zeigten die vorbörslichen Kurse der US-Aktien und der Ölpreise, dass der Aktienmarkt am Montag fallen würde. Die Ölpreise sollten steigen. Doch als der Handel eröffnet wurde, lag der Aktienmarkt im Plus und stieg sogar an. Und die Ölpreise fielen, nicht stiegen.

Es gibt eine Art Blindheit bei den Investoren von Hunderten von Milliarden Dollar, Sie glauben tatsächlich, dass all dies vorübergehen wird und dass die USA erfolgreich in der Lage sein werden, ihre Kontrolle über das weltweite Finanzsystem, das Handelssystem und die militärische Vorherrschaft zu sichern. Sie glauben, dass sie in der Lage sein werden, China, Russland und den Iran zu besiegen, die den Postkolonialismus, den globalen Süden und den Rest der Länder, die von Europa kolonisiert wurden, anführen.

Aber denken Sie daran, dass bereits vor der eigentlichen Kolonisierung, die vor allem im späten 19. Jahrhundert stattfand, die neuen unabhängigen Republiken in Lateinamerika, Haiti, Griechenland, Ägypten und Tunesien in eine Schuldenabhängigkeit geraten waren. Sie alle gaben Anleihen aus, die fast sofort ausfielen und dazu führten, dass die Europäer Währungskommissionen einsetzten, um die Kontrolle über die Finanzpolitik dieser Länder zu übernehmen. Dies hatte nichts mit Kolonialismus zu tun. Dies war ein rein finanzieller Charakter. Die europäische Kontrolle von Schuldnerländern war schon damals wegweisend.

Das ist es, was die USA heute fortzusetzen versuchen. Nicht nur der Kolonialismus, der explizit militärischer Natur ist, indem sie die direkte Kontrolle über die Regierungen ausüben, sondern auch die finanzielle Kontrolle und die Dollarisierung. Das ist es, worüber die USA letztlich nachdenken.

Und wie ich schon sagte, habe ich meine 30er Jahre, die 1970er Jahre, damit verbracht, all dies in meinem Buch *Superimperialismus* zu beschreiben, in dem all dies erklärt wird. Das Verteidigungsministerium, das Außenministerium, das Weiße Haus und das Finanzministerium folgten alle genau der Logik, die ich in *Superimperialismus* dargelegt hatte und von dem ich hoffte, dass es tatsächlich eine Reaktion dagegen hervorrufen würde. Stattdessen benutzten die Strategen der US-Regierung das Buch als Anleitung für die Umsetzung. Das hat mir damals gezeigt, dass all die Ausbeutung, die wir heute erleben, bereits in den frühen 1970er Jahren in die Wege geleitet wurde.

Europa wird abgehängt

Richard: Wenn ich noch etwas hinzufügen dürfte, Nima, ich weiß, dass uns die Zeit davonläuft. Michaels Kommentar veranlasst mich, noch einmal zu wiederholen, damit wir es nicht übersehen: die völlige Irrelevanz Europas für all das, was hier vor sich geht. Jeder Stratege, den ich gelesen habe, weiß, dass, wenn dem Iran Schaden zugefügt wird, der Iran unter anderem die Straße von Hormuz schließen wird, durch die etwa ein Viertel des weltweiten Ölverkehrs fließt und die nicht passiert werden könnte, wenn sie blockiert oder mit Raketen bedroht würde, so wie es die Houthis in der Nähe getan haben. Und wer ist auf das Öl angewiesen, das durch den Suezkanal etc. fließt? Es sind die Europäer. Und wo sind sie?

Sie können keine weitere Erhöhung ihrer Energiekosten verkraften. Sie können die jetzige nicht verkraften. Sie machen sich jedes Jahr Sorgen, ob sie über den Winter kommen. Das ist der Punkt, an dem sie stehen. Ihre Industrie blutet aus, während sie darauf warten, dass der Hammer auf die Zölle fällt. Ich meine, das ist zu viel.

Sie überfordern diese Gesellschaften, und sie haben nichts zu sagen. Sie sind nicht bei der entsprechenden Sitzung dabei, sie sind nicht Teil der entsprechenden Entscheidungsfindung. Sie werden natürlich mit den Konsequenzen leben müssen. Die USA werden vielen von ihnen entgehen. Also noch einmal, es ist eine Aussage. Und wenn ich Recht habe, dass wir das Ende des Kolonialismus vor uns haben, dann ist es für Europa das Ende, das bereits eingetreten ist.

Sie sind das Gegenteil von oben auf der Situation, sie sind unten in der Situation. Wenn die Funken sprühen, werden ihre Häuser in Flammen aufgehen. Aber abgesehen davon, dass sie das Ganze beobachten, spielen sie keine Rolle. Dies ist ein außergewöhnlicher Schritt und Moment in der Geschichte des Niedergangs des Kolonialismus, der seinen Ursprung in Europa hat.

Michael: Ich muss darauf hinweisen, dass China und Indien ebenfalls sehr große Abnehmer von iranischem Öl sind. Und das hat zu einigen Diskussionen geführt. Wird der Iran wirklich ein Schiff im Golf von Hormuz versenken und China schaden? Und wir wissen, dass China Flugzeuge in den Iran geschickt hat.

Ich habe überhaupt keine Ahnung, wie Chinas Politik aussehen wird. Aber die Amerikaner sind bereit, diese Anarchie für Europa zu schaffen, auf die Richard gerade hingewiesen hat, um zu sagen: „Nun, seht euch an, wie das China schaden wird.“ Und natürlich wird es auch Indien schaden. Und ich weiß nicht, wie sich das auf die Beziehungen zwischen Indien und den USA auswirken wird.

Aber die Störung wird global sein, weit über Europa hinaus. Sie wird sich auf ganz Asien, Südostasien und Südasien auswirken.

Und die USA werden in der Lage sein, weitgehend immun zu bleiben, da sie zwar unabhängig vom Öl sind, aber ihr Aktienmarkt und ihre Finanzmärkte sind nicht unabhängig. Die Auswirkung auf die Vereinigten Staaten wird nicht die Unfähigkeit sein, Öl zu bekommen, sondern die Tatsache, dass die Ölpreise stark ansteigen werden, was auch hier die Inflation in die Höhe treiben wird - genau das, was Trump nach eigener Aussage vermeiden wollte. Das wird also die US-Wirtschaft genauso destabilisieren wie die europäische, chinesische und indische Wirtschaft.

Nima: Vielen Dank, Richard und Michael. Es war mir wie immer ein großes Vergnügen.

Richard: Danke, Nima.

Nima: Bis bald, bye-bye.